

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht II/2023

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 bis 3 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 (Stufe 1), vom 25.09.2013 (Stufe 2) und vom 30.06.2021 (Stufe 3) vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Große Ulrichstraße
- Dessauer Straße (BA 1 und 2)
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West, Elisabethbrücke
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 3:

- Paul-Suhr-Straße
- Elsa-Brändström-Straße

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz

- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt
- Merseburger Straße Nord

Im Bau befinden sich derzeit:

- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Merseburger Straße Mitte
- Mansfelder Straße West

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Mansfelder Straße West, Zwischenendstelle Neustadt
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antragstellung erfolgte nach dem GVFG 2020
Endstelle Hauptbahnhof

Seit 2013 wurden Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße, Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd und Südstadtring, Gimritzer Damm und Mansfelder Straße West ausgezahlt. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen. Die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufe 3 stehen kurz vor dem Abschluss.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms und der Mansfelder Straße West, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2022.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Umsetzungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis Juni 2023 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 10 Große Ulrichstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 fertiggestellt, BA 2 Ausführungsplanung und Ausschreibung, BA 3 Streckenverlängerung Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (fertiggestellt)
- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 fertiggestellt, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Baudurchführung)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Die neue Gleisanlage in Mittellage bindet aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.05.2020 als Zwischenlösung an die vorhandene Wendeschleife an. Für den Verknüpfungspunkt ist ein neuer Standort zu finden.

Mit dem vorgenannten Stadtratsbeschluss wird die HAVAG auch beauftragt, eine Verlängerung der Strecke unter Beachtung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen planerisch und wirtschaftlich zu untersuchen. Dies ist im Zusammenhang mit den möglichen Wohnungsbaupotentialen zu sehen. Das Entwicklungskonzept wurde bereits im Planungsausschuss vorgestellt. Zur Verlängerung der Strecke wurde eine Variantenbetrachtung durchgeführt.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Landrain bis Frohe Zukunft (BA 2) wurde am 29.10.2021 gefasst. Zurzeit werden die Ausführungsplanung und die Vorbereitung der Vergabe für diesen Abschnitt durchgeführt.

Für die geänderte Planung der Endstelle bzw. die Streckenverlängerung (BA 3) ist ein separater Variantenbeschluss zu fassen und ein gesondertes Planrechtsverfahren zu beantragen.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Das Vorhaben ist bauseitig abgeschlossen.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Das Vorhaben ist baulich abgeschlossen.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig.

Der Fördermittelantrag für den Abschnitt 2.1 wurde am 25.10.2021 beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun geplanten Lösung im Bereich des Künstlerhauses werden seitens des Fördermittelgebers geprüft. Die Bauleistungen für das Vorhaben werden ausgeschrieben, sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt.

Die Baufeldfreimachung im Bereich der Einmündung Torstraße ist erfolgt. Die Ausschreibung zur Errichtung der Stützwand erbrachte kein wirtschaftlich annehmbares Angebot. Deshalb musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Als erste Baumaßnahme wird nun eine Medien-Umverlegung vorgenommen. Die Maßnahme zur Umverlegung der TW-Leitung wurde am 22.05.2023 begonnen und Mitte Juni abgeschlossen. Derzeit gibt es finale Abstimmungen zu Grunderwerb sowie zur Gestaltung der Stützwand im Bereich der KITA, die aufgrund des Ausschreibungsergebnisses planerisch überprüft und voraussichtlich modifiziert wird.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist der Ausbau der Gleistrasse und der Knotenpunkte vorgesehen. Im Abschnitt Südstadtring wird die Linienführung durch einen langgezogenen Bogen deutlich verbessert.

Mit der baulichen Realisierung wurde am 28.02.2022 begonnen. Für die Umsetzung der Maßnahme wurde eine Vollsperrung des Straßenbahnbetriebes vom 02.05.2022 bis zum 28.11.2022 erforderlich. Mit Beginn der Wiederinbetriebnahme des Straßenbahnverkehrs wurden im Abschnitt des Böllberger Weg Süd das stadtwärtige Gleis, die Haltestellen, die Versorgungsleitungen, die Ostfahrbahn und die Knotenpunkte hergestellt. Die Inbetriebnahme des stadtwärtigen Gleis und der Haltestellen ist nach einer Vollsperrung, die vom 06.07.2023 bis zum 24.07.2023 eingerichtet wird, vorgesehen. Ab dem 24.07.2023 werden wieder beide Gleise der Linie 1 befahrbar sein.

Das Bauvorhaben Südstadtring soll noch in diesem Jahr (vsf. November) vollumfänglich abgeschlossen sein.

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Juni 2023 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (in Teilabschnitten Ausführungsvorbereitung bzw. Baudurchführung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West (Bauausführung)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (im Plangenehmigungsverfahren)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Das Vorhaben wurde planmäßig fertiggestellt. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme Waldumbau Rabeninsel wird zurzeit umgesetzt. Die ebenfalls zum Vorhaben gehörende Fluthilfemaßnahme Halle-Saale-Schleife wurde im Mai 2023 abgeschlossen.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Nachdem das Baurecht für die beiden Abschnitte Saline und Elisabethbrücke vorlag wurde die komplette Strecke mit ca. 1 km Länge ausgeschrieben. Die Vergaben der Bauleistungen erfolgten im I. und II. Quartal 2023. Mit den Bauleistungen wurde abschnittsweise begonnen. Sehr zeitaufwändig sind die Leitungsverlegungen, um die notwendige Baufreiheit für weitere Leitungssysteme und die neuen Verkehrsanlagen zu schaffen. Ende April wurde zur Schaffung des Baufeldes im Bereich Lührmann ein eingleisiger Streckenabschnitt eingerichtet.

Im selben Zeitraum wurde auch eine Verschwenkung der Gleisanlagen am westlichen Brückenwiderlager der Elisabethbrücke errichtet, um die Baufreiheit für das neue Brückenwiderlager zu bekommen. Seit April wurden Leitungsverlegungen im Abschnitt Saline gegenüber dem Wohncenter Lührmann und zwischen Rennbahnkreuz und Elisabethbrücke vorgenommen.

Die neue Elisabethbrücke erhält neben den Widerlagern zwei Stützpfeiler. Im II. Quartal wurden dafür Gründungsarbeiten durchgeführt. Dazu wurden Bohrpfähle mit über 20 m Länge in den Untergrund eingebracht. Nach Fertigstellung der Gründungen werden die Widerlager und Stützpfeiler betoniert.

Die nächste Verkehrsumlegung ist Anfang Januar 2024 geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird die Nordseite des Abschnitts Saline fertiggestellt und das Baufeld auf die südliche Seite umgelegt. Die Straßenbahn verkehrt dann auf dem neuen nördlichen Gleis wieder in beiden Richtungen, bis der Abschnitt Saline zweigleisig fertiggestellt ist.

Die neue Elisabethbrücke soll bis Mai 2024 rohbaufertig sein. Ab dann erfolgen der Ausbau und die Anbindung der Straßenbahnstrecke.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist bis Ende 2024 geplant.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Zur verkehrlichen Bewertung wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden mit den Planungsbeteiligten, Fachbereichen und der Polizei ausgewertet. Eine Vorzugsvariante wurde noch nicht bestimmt.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Der Abschnitt Nord wurde 2020 baulich abgeschlossen.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist rechtskräftig. Der Umbau erfolgt in insgesamt fünf Bauabschnitten zur weitgehenden Aufrechterhaltung des Straßenbahnbetriebs. In den ersten zwei Bauabschnitten (nördlich und südlich der Kreuzung Merseburger Straße/ Dieselstraße/ Damaschkestraße) wird jeweils das bereits neugebaute östliche Gleis genutzt. Im nördlichen Bauabschnitt wurde am 17. April 2023 auch das neue Gleis auf der Westseite in Betrieb genommen.

In diesem Abschnitt wurden am 23. Juni 2023 die Fahrbahn und die Geh- und Radwege auf der östlichen Seite für den Verkehr freigegeben. Nunmehr konzentrieren sich die Arbeiten in beiden Bauabschnitten auf die Westseite.

Infolge des Kriegs in der Ukraine und der Coronapandemie gab es Lieferschwierigkeiten und in Teilbereichen Verzögerungen. Beide Bauabschnitte sollen im Jahr 2023 fertig gestellt werden.

Im Bereich nördlich der DB AG Brücken Rosengarten wurde im Februar 2023 mit den Arbeiten zur Umverlegung einer Fernwärmeleitung begonnen. Die Durchörterung der Merseburger Straße ist termingemäß gelungen. Im August dieses Jahres ist der Abbruch der Brücke vorgesehen. Dies sind Vorleistungen, um später in diesem Bereich die Verkehrsanlagen neu zu ordnen.

Für die weiteren Bauabschnitte erfolgen die Bearbeitung und Prüfung der Ausführungsplannungen und der Ausschreibungsunterlagen. Die ersten Vergabeverfahren für den nächsten Bauabschnitt (Kreuzung Damaschkestraße/ Dieselstraße) werden im Juli 2023 begonnen, um ab Februar 2024 die Leistungen ausführen zu können.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr bei einem vierstreifigen Ausbau kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersuchungen wurden durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben und befinden sich in der Bearbeitung. Am 21. Juli 2021 erfolgte durch den Stadtrat der Grundsatzbeschluss zur „Linienuntersuchung für den Ausbau und die Revitalisierung des Gewerbegebietes Ammendorf/Radewell“.

Für den Neubau des Bahnstromunterwerks Ammendorf wurden die Planungsleistungen fortgesetzt. Die Entwurfsplanung liegt vor. Der Bauantrag wurde eingereicht, ergänzt und genehmigt. Zurzeit werden die Ausführungsunterlagen bearbeitet.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Das Projekt dient unter anderem der Verbesserung der Angebotsqualität. Die Wendestelle wird benötigt, um zusätzliche Straßenbahnfahrzeuge (Verstärkerfahrten im Schülerverkehr und in den Spitzenstunden) einzubinden. Darüber hinaus können auch Anpassungen im Liniennetz der Halleschen Verkehrs-AG besser bedient werden. Durch diese Neubaumaßnahme an der Haltestelle Schwimmhalle wird eine Wendeanlage und Aufstellmöglichkeit geschaffen, die eine höhere Flexibilität in der Bedienung des Streckennetzes erlaubt. In Tageszeiten geringeren Fahrgastaufkommens können Straßenbahnlinien dort enden und wieder nach Halle zurückfahren. In Zeiten höheren Fahrgastaufkommens können zusätzliche Fahrzeuge dort wenden.

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben.

Es wurde ein Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 gestellt und bereits bewilligt. Das Vorhaben wird 2023 ausgeschrieben und soll 2024 umgesetzt werden.

Vorhaben 24 – Endstelle Hauptbahnhof

Die Genehmigungsplanung wurde erarbeitet und die Plangenehmigung beantragt. Das Verfahren läuft noch. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt. Der Bau eines dritten Haltegleises dient zum Wenden, der am Hauptbahnhof endenden Straßenbahnlinien und nützt der Fahrplanverbesserung und Pünktlichkeit.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 überarbeitet und beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Die Maßnahme kann ausgeschrieben werden, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt. Hierbei sind jedoch betriebstechnische Belange (u. a. andere Baustellen im Straßenbahnnetz) zu beachten.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz hat der Gesetzgeber auch nach 2019 sichergestellt.

Der Stadtrat fasste den Stufenbeschluss zur Stufe 3 am 30. Juni 2021.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freiimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, der zweigleisige Ausbau Brandbergweg, der P+R-Platz Neustadt, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide und die Silberhöhe. Als Neubauvorhaben sollen die Erschließung von Heide-Nord/Lettin und die Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden.

2.3.1 Allgemeines

Die Untersuchungen und Planungen für die Vorhaben der Stufe 3 haben bis Juni 2023 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 15 – Freiimfelder Straße (Vorplanung, erweiterte Variantenbetrachtung)
- Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße (Entwurfsplanung)
- Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide (Vorplanung)
- Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße (Genehmigungsplanung)
- Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin (Machbarkeitsstudie)

- Vorhaben 16 – Bernburger Straße (Entwurfsvermessung)
- Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße (Entwurfsvermessung, Machbarkeitsuntersuchung zur Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Burgstraße/Seebener Straße)
- 11.4 – Giebichensteinbrücke (Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Knotenpunktausbau Burgstraße/Seebener Straße/Fährstraße)
- Vorhaben 1 – Silberhöhe (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 1.2 – Neubaustrecke Industriestraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 11.2 – Richard-Wagner-Straße/Große Brunnenstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.1 - Zentralhaltestelle Reileck/Adolfstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.2 Geschwister-Scholl-Straße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 19.5 – P+R-Platz Neustadt (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 26 – zweigleisiger Ausbau Brandbergweg (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)

Vorhaben 15 – Freimfelder Straße

Im Rahmen der Vorplanung wurde untersucht, ob mit den zur Verfügung stehenden Straßenbreiten ein besonderer Bahnkörper errichtet werden kann. Dabei wurde festgestellt, dass ohne deutliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs keine wesentlichen Verbesserungen im Straßenzug realisiert werden können.

Im Rahmen von insgesamt fünf Workshops wurden weitere Möglichkeiten für eine großräumige Verkehrsverlagerung untersucht. Daran beteiligt waren die Stadtentwicklung, die Verkehrsplanung, die HAVAG und weiterer Akteure.

Im Rahmen der Workshops wurde in alle Richtungen diskutiert, mit dem Ziel eine kompromissfähige Lösung zu entwickeln, bei der der Umweltverbund im Vordergrund steht. Die Straße soll lebenswerter gestaltet werden.

Im Februar 2023 wurde ein Planungsbüro mit der Fortführung der Variantenuntersuchung, auf den Grundlagen der Ergebnisse der Workshops, beauftragt.

Infolge des geplanten Zukunftszentrum sind die Freiheitsgrade für eine Verkehrs- und Variantenuntersuchung zu berücksichtigen. Der Fachbereich Mobilität fordert eine bestandsnahe Eingrenzung der zu untersuchenden Varianten, da die Freimfelder Straße für die Netzstabilität weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Hauptstraßennetzes der Stadt Halle bleiben soll.

Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße

Es wurden umfassende Untersuchungen und zahlreiche Untervarianten erarbeitet. Die Schnittstellen zu den angrenzenden Vorhaben Damaschkestraße und Vogelweide wurden abgestimmt.

Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wurde am 22.06.2022 durch den Stadtrat gefasst. Die Vorplanung wurde mit der Erstellung der Endfassung abgeschlossen.

Mit der Entwurfsplanung wurde begonnen. Die Entwurfsplanung soll im III. Quartal 2023 fertig gestellt werden.

Die für August 2023 geplante Kronenreduzierung wurde vorerst verschoben.

Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide

Die Variantenuntersuchung im Abschnitt Vogelweide ist abgeschlossen.

Im Abschnitt Damaschkestraße wurden verschiedene Varianten zu Knotenpunkt- und Haltestellenausbildungen untersucht. Die erforderlichen Maßnahmen zum Baumerhalt / Baumneuerung auf der Nordseite der Damaschkestraße wurden weiter detailliert geprüft und untersucht.

Die Schnittstellen zu den angrenzenden Projekten Paul-Suhr-Straße, Elsa-Brändström-Straße und Merseburger Straße sind abgestimmt.

Nach der noch durchzuführenden Öffentlichkeitsbeteiligung soll über die Vorzugsvariante entschieden werden.

Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße

Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wurde am 24.11.2021 durch den Stadtrat gefasst.

Im II. Quartal wurde die Genehmigungsplanung weiter vorangetrieben. Die Genehmigungsplanung wurde der Planfeststellungsbehörde vorgestellt. Nach letzten Anpassungen soll die Planfeststellung beantragt werden.

Bei dem Vorhaben werden auch Zusatzmaßnahmen der Stadt Halle durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Straßenabschnitte zwischen den Knotenpunkten, die nicht ursächlich vom Stadtbahnbau betroffen sind.

Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Für die Neubaustrecke wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Eine erste Bürgerinformation fand im Stadtteil Heide-Nord im Frühjahr 2020 statt.

Das Vorhaben wird mittelfristig (nach 2030) umgesetzt.

Vorhaben 16 – Bernburger Straße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Vorhaben 11.4 – Giebichensteinbrücke

Im Zusammenhang mit dem Knotenpunktausbau Burgstraße/Seebener Straße/Fährstraße wurde der Ausbaubereich bis zur Giebichensteinbrücke ausgedehnt. Es ist noch festzustellen, in welchem Umfang der Ausbau erfolgen muss.

Halle, den 24.07.2023

Erstellt von
pmp INFRA



Dr. Frank Greßler
Zentrale Projektsteuerung

Hallesche Verkehrs-AG



Vinzenz Schwarz
Vorstand



ppa.

Erhard Krüger
Bereichsleiter Technik Infrastruktur